

INVENTAR

BLATT **Rockenhausen**

PUNKT 6312.4

AUSGABE 1

DATUM 2001-02-27

SEITE 1

- | | | |
|----|--|--|
| A. | Vorderer Stahlberg, hier speziell die Gruben "St. Philipp" und "Erzengel Michael" und "Bergmannsherz". | |
| B. | Mineralogie | Siehe INV. 6312.4-1 |
| C. | | |
| D. | | |
| E. | Zeichnerische Unterlagen | Siehe INV. 6312.2-9 und
INV. 6312.4-2 |

GESAMTRISS STAHLBERG (LA Speyer, Karten u. Pläne, Nr.179)

"NOTATA zum ERTZENGE. BERGMANNSHERTZ und Sanct PHILIP,
combinirten Zug.

- A.** Ist der Haupt Schacht, welcher bis auff die Sohle L. tieff seyn
B. C. solle, und dato 45 L. auffgezogen ist, bey **B** und **C** gehen daraus
die obere und untere Strecke, im tieffsten ist jetzo ein altes füllorth
woraus 2 Strecken abgehen, deren Streichen mann aber noch
nicht abnehmen kann.
D. E. ist ein orth von der untern Strecke nach einem alten Gesenck, **E**
dieses ist etwa 8 L. auffgezogen und im 7^{ten} Lachter gehet ein orth
4 L. Lang, welches sich gabelt wie **F** und **G** zeigen, ist tieffer als die
Strecke C, 6 L.
Auf der untern Strecke bey **H.** gehet ein Gesenck nieder, 1 L. 4 a
seiger Inieder daraus über ein hohe
Stroße nach einem kleinen gesenck **J.** 2 L. 7 a L. tieff, wurde mit
dem orth **K** durchschlaegig dieses orth Scheint
bey **M** nach dem Hauptschacht getrieben zu seyn, und gehet flach
unter sich stroßenweis, daraus gehet
auch ein querSchlag bei **Q.** ins feld, ist aber verzimmert. So-
dann gehet auch ein querschlag daraus
nach **L.** zu, woselbst mann ein alt gesenck getroffen, welches
verbrochen, und aus dessen Hornstat ein
orth nach **N.** zu getrieben worden, dessen destination mann aber
des bruchs und böser wetter halben nicht weis.

Auf dem Gesenck **H.** 4 $\frac{3}{4}$ L. seiger nieder, gehet die Hauptarbeit Strossen und förstenweis wie bey **P** und **P**, und wird dermahlen von der untern Strecke bey **R** mit dem flügelorth in der förste durchschlaegig gemacht bey geht ein orth und arbeit neben voriger, und werden auff diesen beeden die meiste Ertze gewonnen, deren meistes in puchertzen bestehet, und nur zuweilen recht derbes mit unter bricht.

bey **S.** auf der Strecke **C.**, gehet eine arbeit mit vielen ortern denen Ertzen nach, worauf aber nur noch ein Bursch arbeitet. Bey **T** gehet die mittlere Strecke mit Stroßen über sich, bis in die Hornstad von **V.**

Von **S** gehet die Strecke **C** bis unter das Gesenck und fullorth, **V**, welches 5 L. 4 a tieff ist, und aus deßen gesenck sohle 3 orth er abgehen, 2 um sich mit der arbeit **S** durchzuschlagen, und ein gegen den obern Schacht. 1 L. 3 a höher über der Sohle gehen örter und weitungen ins feld wie die Lit. **W** zeigen sind über sich breß bis unter die grüne arbeit **X.** welche aus der Hornstad **V** abgethet und 1 $\frac{1}{2}$ L. Steigt

Y. ist der obere tagschacht 22 $\frac{3}{4}$ L. tieff, dessen gesenck aus der Hornstad **V** durchschlaegig von da weither fort bis **Z** gehet das orth nach dem BergmannsHertz **AA**, ist noch $\frac{1}{4}$ a(?) L. bis unter den Schacht Stos, stehet aber 3 $\frac{5}{8}$ L. zur Seithen, und mus noch 1 L 5 a bis auff des orts foerste abgeteuft werden.

Von **Z** gehet die Strecke nach einem alten Gesenck **BB**, wodurch die Wasser abziehen ohne zu wissen wohin, von welchem ein orth zuruck nach einem Tag Schacht **CC.** getrieben ist, welcher versturzt wird.

Von **BB** gehet die obere Strecke **DD** sodann über Stroßen woselbst der durchschlag gemacht worden bis wieder in den HauptSchacht bey **B** Neben dem Gesenck ... Streicht ein trumm ins feld, worauff viele arbeit geschehen, welche aber verbrochen ist bey **EE.**

AA. ist das Bergmannshertz, welches in ziemlich Schneidigem gestein 18 L. abgeteuft worden und auff der Sohle Schöne Puchertze auch ein trumm ScheidErtze anstehend haben solle, ist weiter nichts darinn ausgelenckt, dermahlen versoffen, und noch 1 L. 5 bis auff den ort **Z** abzuteuffen, ist 9 $\frac{1}{4}$ L. höher am berg als der HauptSchacht **A.**

FF ist ein Schacht 9 L. tieff oben zu gebühnet in des Bergmann Huberts haus

GG ist ein Schacht höher am berg 12 L. tieff, worauf die ruesche unter dem Weg angetrieben und mit

selbigem durchschlaegig worden.

JJ ist die Marckscheid-Buche zwischen dem Ertzengel und BergmannsHertz steht in der Halle vom Schacht

KK ist die Sanct Philipp Zeche, welche 18 L. tieff seyn solle, die beschaffenheit der örter und Strecken ist mir aber unbekand, weil der Schacht zu bruch gegangen, dieser Schacht, hat eine Rüsche wovon

PP das 2^{te} Lichtloch ist, und 13 L. teuffe einbringt, ansonsten findet man dermahlen kein orth noch im Ertzengel So Communication mit dieser Grube habe."

"Das STOLLORTH, So mann aus dem Ertz Engler feld bis an den frischen muth treiben will, wird in gerader Linie bis an das tieffste feldorth lezt gemeldter Grube $378 \frac{3}{4}$ L. Lang werden müsen Stunde wie der Stollen einkommt 12 uhr: 5 min: Stunde bis mundloch von H Schacht, 2 u 2 min Stunde zum Caroliner Riß. 2 uhr: $1 \frac{1}{2}$ min: $582 \frac{1}{2}$ L."

F.

Bearbeiter: G. MÜLLER

Angelegt: 2001-02-27

Geändert:

Hinterlegt: